



Züblin UK Branch, London, England

Anonym

Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen
Immobilien- und Baumanagement M.Sc. – 3. Fachsemester

01.04.2023 - 30.09.2023

The logo for Züblin consists of the word "ZÜBLIN" in a bold, red, sans-serif font. The letter 'Ü' has a small 'U' above it. The text is centered between two thick, solid black horizontal bars.

Züblin Spezialtiefbau GmbH

Die Züblin Spezialtiefbau GmbH setzt geotechnisch anspruchsvolle Projekte um und beschäftigt derzeit rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie ist eine Tochtergesellschaft der Ed. Züblin AG und gehört zum Unternehmensverbund der STRABAG SE – einem der größten europäischen Baukonzerne. Neben den zehn deutschen Niederlassungen ist die Züblin Spezialtiefbau GmbH europaweit aktiv, unter anderem in Großbritannien (London).

Das Leistungsspektrum umfasst zum Beispiel Baugrundvereisungen, welche beim Bauvorhaben, an dem ich gearbeitet habe, Anwendung fanden.

London, England

London liegt in Südostengland an der Themse und ist die Hauptstadt des Vereinigten Königreiches und Englands. Das heutige Verwaltungsgebiet umfasst 33 Stadtbezirke in denen ca. neun Millionen Menschen leben.

Die Stadt zählt zu den größten Finanzplätzen der Welt und gilt, auch aufgrund seiner Stellung als bedeutendes Kultur- und Handelszentrum, als Weltstadt. Meine Wohnung lag im Osten von London, zwischen Olympiapark und Canary Wharf. Von dort konnte ich die Baustelle nahe der Royal Docks in ca. 35 min mit der Bahn erreichen. Bis ins Stadtzentrum dauerte es etwas länger.





Wohnung

Ein großer Vorteil war, dass die Wohnung von der Firma gestellt wurde und daher auch die Miete von ihr übernommen wurde.

Ich habe aber mitbekommen, dass die Suche nicht einfach war und man für die Mieten in London mit bis zu £ 1.200 rechnen muss.

In der Wohnung habe ich mit einem Kollegen aus der Firma zusammengewohnt.

Vorbereitung

Praktikumsstelle

Ungefähr ein Jahr vor Praktikumsbeginn habe ich den Karrieretag Bauwirtschaft besucht, um dort mit verschiedenen Unternehmen in Kontakt zu kommen und um herauszufinden, welche überhaupt Praktika im Ausland anbieten.

Mitte November (4,5 Monate vor Start) habe ich mich dann bei vier der Unternehmen beworben mit dem Wunsch das Praktikum in England zu absolvieren.

Von ZÜBLIN bekam ich ein paar Wochen später eine positive Antwort, wobei lange nicht klar war, bei welchem Projekt in England ich eingesetzt werden sollte. Mitte Februar (1,5 Monate vor Start) bekam ich dann die Zusage für London.

Danach musste noch das Visum, die Erasmus+ Förderung und die Beurlaubung beantragt und bewilligt werden, was in sechs Wochen ziemlich ambitioniert war, aber funktioniert hat.

Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums habe ich am Silvertown-Tunnel, der unter der Themse hindurchführt, gearbeitet. Dieser im Bau befindliche 1,4 Kilometer lange, zweiröhrige Straßentunnel wird nach Fertigstellung Silvertown auf der Nordseite mit der Greenwich-Halbinsel südlich der Themse verbinden.

Für die Sicherheit der Tunnelbenutzer wird es acht Querverbindungen geben, von denen Züblin vier mit Hilfe von Baugrundvereisung herstellt.

Um den Eiskörper herzustellen, mussten Rohre zwischen den beiden Tunnelröhren installiert werden, durch die später die Gefrierflüssigkeit fließen konnte. Die Rohre wurden durch Bohrungen vom Süd- zum Nordtunnel eingebracht. Anschließend musste das Gefriersystem installiert, und die Temperaturen im Eiskörper überwacht werden.

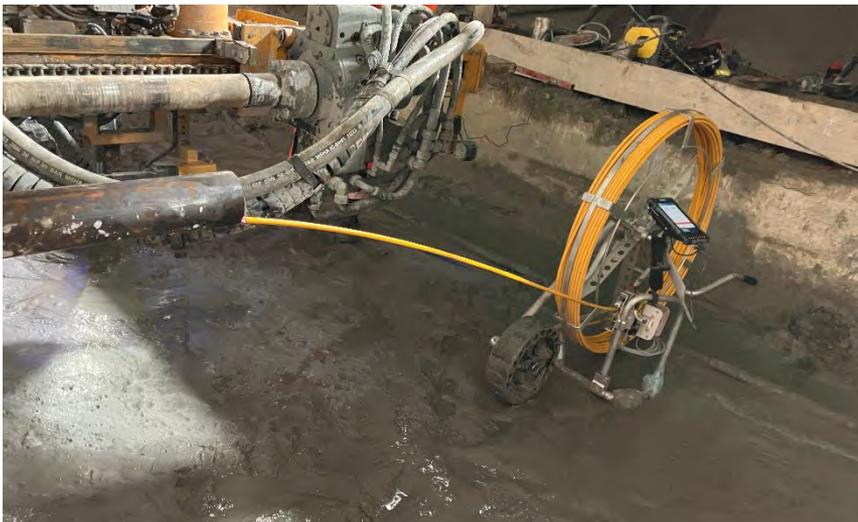
Meine Aufgaben waren dabei:

- Assistenz der Bauleitung und des Projektmanagers
- Checklisten für die Bauarbeiter erstellen
- Tägliche Fortschrittsübersicht erstellen und verschicken
- Qualitätskontrolle und -sicherung (z.B. Vermessen der vorbereitenden Kernbohrungen)
- Bohrlochvermessung und Erstellung der Messprotokolle zur Kontrolle von Toleranzen
- Bohrprotokolle und sonstige Unterlagen sammeln, aufarbeiten und zur Dokumentation für Auftraggeber hochladen
- Teilnahme an wöchentlichen internen Besprechungen als auch Meetings mit den Auftraggebern



Erworbene Kenntnisse

- (Bau-)Abläufe und Organisation einer Großbaustelle
- Bauverfahrenstechnik zu (Kern)Bohrungen und Baugrundvereisung
- Organisation und Durchführung von Bohrlochvermessungen
- Baustellendokumentation
- Arbeitsweise eines Vermessers und Bedeutung für eine Baustelle
- richtige Verwendung von Koordinaten
- Wichtigkeit der Qualitätskontrolle
- Englischkenntnisse bezogen auf Baustellenkommunikation



Eindrücke (Praktikum)

Obwohl ich noch nie zuvor in London war, war es kein großes Problem mich einzufinden. Wohl auch, da die Stadt anderen Europäischen Großstädten, die ich schon besucht habe, ähnelt. Außerdem habe ich in den ersten Wochen im Hauptbüro der Firma im Stadtzentrum von London gearbeitet, wo ich viele weitere Kolleginnen und Kollegen kennengelernt habe, die mir Tipps gegeben haben und an die ich mich bei Fragen wenden konnte. Als ich nach den ersten Eindrücken im Büro schließlich begann auf der Baustelle zu arbeiten, war ich etwas überrascht von der schlechten Arbeitsmoral der englischen Bauarbeiter, womit ich nicht gerechnet hätte. Mit der Zeit gewöhnte man sich aber daran und lernte damit umzugehen. Darüber hinaus arbeiteten die Bauleiter meist 12 Stunden pro Tag und auch für mich als Praktikant ging es manchmal nicht ohne Überstunden. Auch wenn manches anders war als ich es mir vorgestellt hatte, bin ich froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Meine erste Beschäftigung in der Bauleitung auf einer Großbaustelle und auch die Gespräche mit den erfahreneren Mitarbeitern haben mir geholfen meine beruflichen Vorstellungen zu konkretisieren.



Eindrücke (Allgemein)

Wie bereits erwähnt war keine große Umstellung nötig, da London europäischen Großstädten ähnelt. Allerdings war ich erschrocken, wie heruntergekommen und dreckig manche Gegenden von London sind. Es war keine Seltenheit, dass Verpackungsmüll oder leere Dosen auf den Gehwegen oder angrenzenden Grünflächen herumlagen. Im Kontrast hierzu stehen andere auf Hochglanz polierte Stadtteile mit den modernsten Gebäuden der Stadt.

Mit den englischen Menschen, die ich kennengelernt habe, bin ich gut zurechtgekommen und habe keine signifikanten Kulturunterschiede feststellen können. Für mich war es eine Bereicherung so viele neue Kontakte knüpfen zu können und aufgrund der Internationalität Londons und der Firma auch Menschen aus den verschiedensten Ländern kennenzulernen zu denen ich zum Teil sogar noch Kontakt habe. Auch die Erfahrung über einen längeren Zeitraum nicht zu Hause in Deutschland zu sein hat mich persönlich weitergebracht.



Eindrücke (Allgemein)

London bietet unendlich viele Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten Dinge zu unternehmen. Natürlich habe ich auch die klassischen Sehenswürdigkeiten besucht. Einer der Höhepunkte war zudem die Krönung von König Charles im Mai. Die Chance einem so bedeutenden, historischen Ereignis beiwohnen zu können erhält man möglicherweise nur einmal im Leben. Außerdem war es für mich als Fußball-Fan ein Highlight in der Stadt mit der europaweit höchsten Stadionsdichte zu leben. Allein sieben Erstligaclubs haben hier ihre Spielstätten, die ich besuchen konnte. Aber auch die kleineren Stadien hatten ihren ganz besonderen Charme und natürlich durfte das weltberühmte Wembley-Stadium nicht fehlen.

Um einen umfassenderen Eindruck von England zu bekommen, habe ich zusätzlich die Städte Manchester und Liverpool besucht. Diese empfand ich etwas ruhiger als London.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Definitiv die Gelegenheit nutzen und einen Auslandsaufenthalt während des Studiums machen!
- Früh informieren und bewerben.
- Bei einem deutschen Unternehmen hat man viele Vorteile und Hilfe.
(einfache Kommunikation, Visum, Wohnung, Reise & ÖPNV)
- Nach Zusage: Genug Zeit einplanen zur Vorbereitung! Ca. 3-4 Wochen vor Start. (für Visum, Erasmus+ Förderung, Beurlaubung, aber auch für Freizeitaktivitäten, um direkt loslegen zu können)
- Bargeld umtauschen ist für England eigentlich nicht nötig, da man nahezu alles mit Karte zahlen kann.
(auch U-Bahn kontaktlos mit Bankkarte)
- Nicht von Erzählungen oder Vorurteilen verunsichern lassen, sondern ein eigenes Bild machen!

Das Leben danach...

Das Praktikum und der Auslandsaufenthalt haben bestätigt, dass ich in der Baubranche richtig bin und mir auch vorstellen kann später in der Bauleitung zu arbeiten. Allerdings kann ich es mir nun eher nicht mehr vorstellen in mittel- bzw. langfristiger Zukunft im Ausland zu arbeiten. Ich hoffe, dass die geknüpften Kontakte sowohl beruflich als auch privat eine Bereicherung für mich sein werden.

Der Auslandsaufenthalt an sich hätte am Ende gerne noch ein bis zwei Monate länger sein können, um noch ein wenig mehr Zeit zu haben das ein oder andere in der Stadt anzuschauen. Nach meiner Rückkehr habe ich das Masterstudium fortgesetzt und versuche es auch bald abzuschließen, um anschließend in das Berufsleben zu starten.



